

# Biber darf sich im Nordosten weiter sicher fühlen

**SCHWERIN.** Eines der momentan in MV umstrittensten Tiere braucht in der Region vorerst keine verschärften Lebensbedingungen zu fürchten. Zwar forderte der Landtag in Schwerin am Freitag mehrheitlich die Landesregierung auf, sich bei Bund und EU für Lockerungen der strengen Schutzbestimmungen einzusetzen. Doch dämpfte Agrar- und Umweltminister Till Backhaus (SPD) die Erwartungen.

Auf Bundesebene sehe er derzeit kaum Ansätze für Einschränkungen beim Schutz des Bibers, sagte Backhaus. Änderungen der europaweiten FFH-Richtlinien bedürften einstimmiger Beschlüsse. Dennoch wolle er sich in Brüssel dafür einsetzen, dass Bestandsobergrenzen festgesetzt werden, mit denen Eingriffe in die Populationen erleichtert würden.

Laut Backhaus wird die Zahl der Biber in MV auf etwa 2300 geschätzt. Die deutliche Zunahme in den letzten Jah-

ren habe zu vielen Konflikten geführt. So seien Hochwasserschutz-Deiche beschädigt worden, Straßen und Bahndämme unterhöhlt oder unter Wasser gesetzt, Bäume geschädigt und Wiesen überschwemmt worden. Nach Angaben des Ministers gibt es aus seinem Ressort Geld für vorbeugende Schutzmaßnahmen.



**Biber sind auch künftig stark geschützt.** FOTO: BARRY BATCHELOR